

## ZAM-Gebetsnachrichten, 1. Mai 2010

### Haiti (Mark Schibli)

Die Nachrichten, die uns im April 2010 aus Haiti erreichten, stimmen uns dankbar und zuversichtlich. Ich gebe hier allerdings nur das wieder, was Jean Mathieu Chériné via Skype erzählt oder per E-Mail geschrieben hat. Der Radius, in dem er sich bewegt, und die Menschen, mit denen er in Kontakt steht, sind natürlich nicht repräsentativ für die gesamte Hauptstadt oder das ganze Land. Aber im Rahmen unserer Projekte ging es im April einen guten Schritt voran.

- Mit den Aufräumarbeiten sind die engagierten Handwerker trotz einfachster Mittel erfreulich schnell vorangekommen. Die beiden Schulen Sinai und Bethesda wurden schon weitgehend von ihren Schuttmassen befreit. Die Regenzeit hat das Leben und Arbeiten nicht in dem Maß beeinträchtigt, wie wir befürchtet hatten.

- Damit die Schüler der von uns unterstützten Schulen nicht viele Monate zu Hause bleiben müssen, wurde beschlossen, in provisorischen, zeltähnlichen Konstruktionen (siehe Bild unten) Unterricht anzubieten. Zur Zeit wird noch geklärt, wie die zerstörten Schulgebäude wieder aufgebaut werden sollen. Nach dem Motto: lieber kleiner, dafür aber erdbebensicher.

- Mit Harold Barg (Winnipeg, Kanada) konnten viele Fragen für die Lieferung der Holzhäuser geklärt werden. Er hat mittlerweile noch andere Anfragen aus Haiti bekommen, sodass er eine größere Menge Häuser schicken wird, was den Transport noch verbilligt.

- Neben all den materiellen Sorgen soll auch die Emmaus-Arbeit nicht vergessen werden. Unsere Mitarbeiter brauchen viel Kraft, beides im Auge zu behalten. Die Menschen sind offen für Gottes Reden.

- Betet bitte, dass Gott alle Hilfsmaßnahmen bewacht und segnet. Dass die dafür benötigten Mittel weise eingesetzt werden und unsere Mitarbeiter ehrliche Menschen finden, wenn Arbeiten vergeben werden müssen.

„Wenn der HERR das Haus nicht baut, dann arbeiten umsonst, die daran bauen; wenn der HERR die Stadt nicht bewacht, dann wacht der Wächter umsonst.“ (Psalm 127, 1)



**Mit einfachster Ausrüstung wurden die Aufräumarbeiten in Angriff genommen. Hier die Bethesda-Schule, wo der Schutt inzwischen weitgehend beseitigt ist.**



**Damit die Kinder nicht zu lange ohne Schulalltag leben müssen, wird versucht, mit provisorischen Lösungen die kommenden Monate zu überbrücken.**